

Ländliche Entwicklung in Afrika

Hunger bekämpfen und Einkommen schaffen durch angepassten Landbau

In weiten Teilen Afrikas erschweren langanhaltende Dürreperioden gefolgt von Überschwemmungen durch plötzliche Sturzregen sowie nährstoffarme Böden die Arbeit der Landwirte. Dies führte in den vergangenen Jahren häufig zu Ernteaufschlägen. Die afrikanischen Kolping-Nationalverbände haben deshalb begonnen, die Bauern bei der Umstellung ihrer landwirtschaftlichen Betriebe zu unterstützen. Um Ernteaufschläge zu verhindern, müssen ganz unterschiedliche Maßnahmen getroffen werden, zum Beispiel:

- Der Einsatz von verbessertem, weitgehend schädlingsresistentem Saatgut, das den schwierigen Witterungsbedingungen trotz.
- Unterstützung bei der Anschaffung und beim Anbau von ertragreichen Nutzpflanzen, beispielsweise durch die Weitergabe von Setzlingen.
- Schutzmaßnahmen im Anbaubereich, so dass die beackerten Flächen weniger anfällig für Trockenheit oder Regenzeiten sind (z.B. durch Mulchen oder Terrassieren).
- Weiterbildungskurse, in denen die Landwirte Methoden des angepassten Landbaus erlernen.

Der Einsatz von verbessertem Saatgut und die Durchsetzung neuer Anbaumethoden haben bereits so große Erfolge gezeigt, dass immer mehr Gebiete in Afrika diesen effektiveren Landbau anwenden. Dies führt zu einem regen Austausch zwischen den partizipierenden Bauern, von dem alle profitieren: Neue Methoden können erörtert und Schwierigkeiten frühzeitig besprochen werden.

Ein zusätzlicher Effekt ist, dass die Bauern durch die überregional entstehenden Freundschaften Selbstbewusstsein entwickeln und sich eine Lobby verschaffen. Dadurch sind schon Verbindungen für die gemeinsame Vermarktung von Nahrungsmitteln und zur Verarbeitung von Rohstoffen entstanden.

Helfen Sie den Bauern in Burundi, Kenia, Nigeria, Ruanda, Tansania und Uganda, ihre Ernteerträge zu verbessern und dadurch ihre Ernährung zu sichern. Unterstützen Sie dieses Projekt mit Ihrer Spende!



In Seminaren wird professioneller Landbau erlernt.

Projekt:

Ländliche Entwicklung

LE-1901-Afrika

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung immer die Projektnummer und Ihre Anschrift an!

Projektkosten, zum Beispiel:

Für Trainingsmaßnahmen in einem Dorf	250 - 450 Euro
Saatgut für ein Dorf	300 - 600 Euro

(alles ca.-Angaben)

Spendenkonto

KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

DKM Darlehnskasse Münster

IBAN DE74 4006 0265 0001 3135 00

BIC: GENODEM1DKM

Sollte ein Projekt überzeichnet sein, erlauben wir uns mit Ihrer Spende ein anderes, gleichartiges Projekt zu unterstützen.

